

Thema des Gottesdienstes: „Durch Zerbruch zur Frucht (Jona 2)“

Datum: 11.03.2018

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Durch Zerbruch zur Frucht (Jona 2)

Der Prophet Jona bekommt einen Auftrag von Gott und läuft davon. Jedoch geht seine Flucht nach hinten los. Gott lässt ihn nämlich nicht im Stich, sondern geht ihm nach und bringt ihn zur Umkehr. Gott verhindert seine Flucht mit dem Schiff und schickt einen heftigen Sturm. Der Sturm hört erst auf, als Jona über Bord geschmissen wird. Jona treibt auf offener See – lässt Gott ihn jetzt sterben? Es sieht so aus, als wäre das die gerechte Strafe für seinen Ungehorsam.

In Kapitel 2 lesen wir, dass Gott einen großen Fisch benutzt, um Jona vor dem Ertrinken zu retten. Jona ist drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des Fisches, bevor er an Land gespuckt wird. Im Bauch des Fisches betet er zu Gott. Das Gebet Jona enthält Teile aus den Psalmen und ist ein Loblied. Zuerst erzählt Jona von seiner ausweglosen Situation und anschließend dankt er Gott für seine Rettung.

1. Das Problem – Rückblick auf die Notlage (Jona 2,3-7a)

Jona kämpft im Meerwasser um sein Überleben und erkennt, dass seine Umstände ein Gericht Gottes sind. Jona wusste genau, dass Gott durch die Seeleute handelte, als die ihn über Bord warfen und er wusste, dass Gott für die Wellen verantwortlich ist, die über ihn einschlagen. Er weiß, dass Gott das zulässt bzw. sogar veranlasst hat.

Jona ging es nicht nur körperlich, sondern auch seelisch ziemlich dreckig. Er dachte, „er sei von dem Angesicht Gottes verstoßen worden.“ (V.5) Jona ist sich sicher, zu sterben, doch das Schlimmste für ihn ist die Trennung von Gott. Der Prophet Gottes ist verzweifelt, weil er glaubt, keine Gemeinschaft mehr mit Gott haben zu können. Seine Schuld belastet ihn spürbar. Kennst du solch eine Situation? In denen du dich weit weg von Gott fühlst – beinahe verlassen? Wir glauben, wir hätten gar keinen Zugang mehr zu ihm und Gott würde sich nicht mehr für uns interessieren? Warum fühlen wir uns manchmal so? Was hindert uns daran, zu Gott zu kommen?

Jona musste das auf sehr drastische Weise lernen. Gott zerbricht Jona. Gott bringt den Propheten an einen Punkt, an dem er seine eigene Sündhaftigkeit und Verlorenheit erkennt. An einen Punkt, an dem die Abgeschiedenheit von Gott unerträglich ist. Erst an diesem Punkt begreift Jona, wie abhängig er von seinem Schöpfer ist. Gottes liebevolle Erziehung sollte uns demütigen.

2. Die Lösung - Gottes Eingreifen & Jona's Versprechen (Jona 2,7b-10)

Gott bringt Jona fasst um und doch geschieht das aus Liebe. In seinem Handeln zeigt Gott seine Gnade und Barmherzigkeit, weil er Jona nicht fallen lässt, sondern nachgeht und liebevoll zum Gehorsam erzieht. Es zeigt sich: Aus Zerbruch entsteht Frucht.

Denn Jona gelangt zur Einsicht, tut Buße und will umkehren. Kurz bevor ihn die Bewusstlosigkeit übermannt, bittet er Gott um Hilfe. Gott verherrlicht sich selbst und rettet Jona. Die Rettung geschah genau zum richtigen Zeitpunkt, war allein durch Gott möglich und geschah völlig unverdient und nur aus Gnade. Im Bauch des Fisches preist Jona Gott und dankt ihm für seine Rettung. Er gelobt, sein Versprechen einzuhalten und den Willen Gottes zu erfüllen. Vergleicht man den Jona aus dem ersten Kapitel mit dem aus dem zweiten, stellt man eine große Veränderung fest. Jona wurde aus seinem innerlichen und äußerlichen Abgrund herausgeholt und widmet sich Gott jetzt mit neuer Hingabe.

Doch Jona musste fast sterben, um sich wieder Gott zuzuwenden. Zuvor hat er es nicht für nötig gehalten, umzukehren und Gott um Rettung zu bitten. Der Prophet musste erst in seinem Eigenwillen und seiner Selbstgerechtigkeit zerbrochen werden. Eigenwillige Menschen sind für Gott nicht brauchbar. Gott braucht gehorsame Nachfolger und Diener. Bist du ein gehorsamer Diener? Oder musst du vielleicht auch erst gebrochen werden, wie Jona? Bist du überhaupt bereit, dich brechen zu lassen? Dich brechen zu lassen zur Ehre Gottes, damit er dich gebrauchen kann, wie er es will?

Ein zerbrochener Mensch erkennt, dass er voll und ganz unfähig ist, etwas für die eigene Schuld zu tun. Ein zerbrochener Mensch vertraut blind der Gnade Gottes. Doch wahres Vertrauen wächst nur in Krisen. Als Christen durchleben wir auch Leid. Die Nöte, die Gott uns manchmal zumutet, sind oftmals Warnsignale für den falschen Weg, den wir gehen und lassen uns aber letzten Endes immer geistlich reifen: Wir lernen Gott mehr zu vertrauen und zu lieben, wir lernen geduldig zu sein und uns voll für Gott hinzugeben. Dort, wo wir den eigenen Willen und die eigene Kraft ganz loslassen, beginnt Gottes neues Werk. Dann machen wir Platz für seinen heiligen Geist. Dann wird Gott dich verändern können, so wie er es will. Bist du bereit dafür, dich verändern zu lassen? Bist du bereit dafür, dich brechen zu lassen?

In Vers 9 lesen wir die Lektion der Geschichte. Wenn wir den leeren Lügen dieser Welt hinterhereilen, verlassen wir den, der uns Liebe und Barmherzigkeit erweisen möchte. Wird dir etwas wichtiger als Gottes Auftrag, entfernst du dich gleichzeitig von Gott. Der heilige, lebendige Gott ist ein eifernder Gott und teilt sich deine Ehre oder Aufmerksamkeit nicht mit anderen Dingen. Gott gibt sich uns ganz hin und verlangt von uns dasselbe.

Er starb für uns am Kreuz, um uns zu retten. Sei kein Narr! Lauf nicht weg, sondern dreh dich um, schau auf Christus und sprich mit Jona: "Die Rettung kommt von dem Herrn!" (V.10).

2. Zum Weiterdenken

- Jonas Rettung kann einem wie eine Neugeburt vorkommen. Aber nicht nur das, auch sein Leiden, seine Todesqualen und das Begräbnis in den Tiefen des Meeres können uns bekannt vorkommen. Die Geschichte von Jona erinnert uns an Jesus Christus. Jesus selbst nimmt in Mt. 12,40 einmal Bezug darauf. Vergleiche Jona's Geschichte mit Jesu Geschichte.
 - Wodrauf nimmt Jesus hier Bezug?
 - Was sind Gemeinsamkeiten in den Geschichten?
 - Was sind Unterschiede in den Leben von Jona und Jesus?
- Von Theologen wird der Vers 10 oftmals als zusammenfassender Vers der Geschichte der gesamten Bibel bezeichnet. Warum ist das so? Was spricht dafür? Was will Jona hier ausdrücken?

3. Fragen für die Gesprächsrunde und zum Austausch

- Unterhaltet euch über die Predigt. Was hat euch angesprochen? Was habt ihr nicht verstanden?
- Was waren Krisensituationen in eurem Leben, die Gott gebraucht hat, um euer Vertrauen in Ihn zu stärken?
- Wie würde das praktisch aussehen, sich von Gott zerbrechen zu lassen? Was müsste er bei dir zerbrechen?
- Lobt und dankt Jesus in einer gemeinsamen Gebetszeit für seine Todesqualen in der Verlassenheit von Gott, sein grausames Sterben am Kreuz und seinen herrlichen Sieg über die Sünde im Auferstehen!

Aufruf

Mach die Aussage „Zerbrich mich, Herr!“ zu deinem ehrlichen Wunsch und Gebet. Denk darüber nach, was dieser Ausspruch beinhaltet und welche Konsequenzen damit verknüpft sein könnten. Bist du wirklich bereit, dich von Gott völlig verändern zu lassen?